Wiedersehen nach halbem Jahrhundert

Premierenjahrgang der Realschule traf sich / Auch zwei Lehrer von damals waren jetzt mit dabei / Radtour nach Dithmarschen

CADENBERGE. Wenn man sich 50 Jahre nach seiner Schulentlassung das erste Mal wiedersieht, dann ist das ein emotionales Ereignis. Und es war nicht irgendeine Klasse, die sich jetzt in Cadenberge nach einem halben Jahrhundert wieder traf.

„Damals waren wir 23 Jungen und Mädchen in unserer Klasse“, weiß Heiner Meyer zu berichten. „Davon sind zwei ehemalige Mitschüler bereits verstorben“, fügt er mit Bedauern hinzu. Und weil zwei weitere fehlten, traf sich nun die stolze Zahl von 19 „Ehemaligen“ auf Einladung des Organisators Heiner Meyer an der heutigen Oberschule (OBS) in Cadenberge. Der Begriff „heutigen“ ist insofern wichtig, weil es die OBS, wie sie aktuell genannt wird, damals noch nicht gab. „Wir waren die erste Klasse hier auf der gerade neuen Realschule“, erklärt Hedi Stelling. Schon fallen in der fröhlichen Runde die ersten Namen: „Unser Rektor war Herr Dutschke“, sagt jemand und eine Mitschülerin fügt hinzu: „Und Frau Baborsick hieß unsere Klassenlehrerin.“ Beide leben nicht mehr, aber zwei ehemalige Lehrkräfte ließen es sich nicht nehmen, an dem Klassentreffen teilzunehmen: Elsbeth Sträter (78) war Lehrerin für das Fach Englisch und Heinrich Wieking (81) unterrichtete damals das Fach Geschichte.

Viele in der Heimat geblieben

Die weiteste Anreise an diesem Tag hatte Angelika Reitz-Birth, die ihren Lebensmittelpunkt nach Hannover verlegt hat. Ansonsten sind alle von ihnen in ihrer Heimatregion geblieben. Welche Erinnerungen haben die „Ehemaligen“ denn an ihre Schulzeit? Sofort wird das Thema auf die Klassenfahrten gelenkt. „Unsere einwöchige Fahrt nach Helgoland, das war die Katastrophe schlechthin“, entfährt es Heiner Meyer spontan, „schlechtes Wetter und schlechtes Essen.“ Er bekommt Zustimmung von seinen ehemaligen Mitschülern. „Oder wisst Ihr noch, als wir mal für drei Tage mit dem Fahrrad nach St. Michaelisdonn in Dithmarschen gefahren sind?“, ertönt es aus der Gruppe. „Da hat es nur geregnet“, erwidert jemand und ein anderer fügt lachend hinzu: „Da ist Jutta doch mit dem Fahrrad in den Graben gefahren.“ Alle lachen.

Die ehemaligen Schüler des Premierenjahrgangs der Realschule Cadenberge sahen sich 50 Jahre nach ihrer Schulentlassung wieder. Auch der aktuelle Schulleiter Thorsten Fastert (4. v.l.) war mit dabei. Foto: Grewe

Auch Jutta. Traute Fredebohm geht auf den Schulalltag an der Cadenberger Realschule ein: „Unsere Lehrer waren sehr human“, bestätigt sie „und das, obwohl wir nicht die größten Engel waren.“ Wieder gibt es Zustimmung aus der Runde. Trotz der vielen Jahre, die sich der „bunte Haufen“ nicht gesehen hat, ist allen die Schulzeit schnell wieder präsent.

Führung durch die Schule

Und um einen Überblick zu erhalten, wie die ehemalige Schule heute auch von innen aussieht, gab es eine ausgiebige Führung des aktuellen Schulleiters Thorsten Fastert. „Heute gibt es noch einen Realschulzweig“, erklärt Thorsten Fastert. „Das war damals für uns eine tolle Chance, die Realschule zu besuchen“, bestätigt eine der Ehemaligen. Thorsten Fastert ergänzte: „Seit 2012 heißen wir ‚Schule Am Dobrock’ und sind seit 2014 eine Oberschule mit gymnasialem Angebot.“

Gemütlich ließen die „Ehemaligen“ der Realschule den Abend ausklingen und freuten sich bereits auf das nächste Treffen in nicht allzu ferner Zukunft. (ag)